

Konzert „Drei Farben ... trzy kolory“ Blau, Weiß, Rot

Krzysztof Kieślowskis Drei-Farben-Filmtrilogie
in Liedern und einer Visual-Performance



Margaux & die BANDiten
eine poetische Begegnung
zwischen deutschem, französischem und polnischem Chanson

Deutsche, französische und polnische Chansons, bekannte und unbekannt, geliehene und eigene, tiefgründige und humorvolle Poesie, großartige Musiker, eindringliche Bilder. Das Programm von Margaux & die BANDiten entführt die Zuhörer in einen Raum, wo Klang, Wort und Gefühl eins werden. Hat Musik eine Farbe? Was verbirgt sich hinter den Blue Notes, welches Lebensgefühl, welche Geschichten sind weiß? Steht Rot stets für Liebe und Leidenschaft?

Von dem großen polnischen Regisseur Krzysztof Kieślowski und seiner Filmtrilogie *Trzy-Kolory* (Blau-Weiß-Rot) inspiriert, gehen Margaux & die BANDiten der Faszination und Bedeutung der drei Farben und der Ideen nach, die sich hinter der *Tricolore* verbergen. Der Videokünstler Thomas Enbergs unterstützt das Ensemble visuell mit seiner medialen Performance. Er lässt sich von Stimmungen der Musik inspirieren und bringt eigenes und *Tricolore*-Filmmaterial zusammen.

Das Ensemble:

Margaux Kier

Gesang

www.margauxunddiebanditen.de

Stefan Rey

Kontrabass

www.stefanrey.de

Frank Wingold

Gitarren

www.wingold.de

Jura Wajda

Piano und Akkordeon

www.jurawajda.com

Thomas Enbergs

Visuals

www.stroms-productions.de

Margaux & die BANDiten



Margaux Kier

Ihre Sprachen: Deutsch, Polnisch, Französisch. Ihr Denken: poetisch. Ihr Fühlen: sinnlich.

Margaux Kier, die Gründerin des Ensembles, ist in Bydgoszcz in Polen geboren und in Köln aufgewachsen. Sie ist eine einfühlsame und ausdrucksstarke singende Schauspielerin. Mit eindringlichen Arrangements und überraschenden Improvisationen bringt die Band eine phantasievolle Klangwelt hervor, in die Margaux mit ihrer wandlungsfähigen Stimme eintaucht und Geschichten von diesseits und jenseits der Grenze erzählt. Die poetische Begegnung der deutschen und der polnischen Kultur, die unterschiedlichen musikalischen Genres, die Mischung aus Theater, Chanson, Jazz und Wortwitz machen das Programm der Gruppe außerordentlich spannungsreich und lassen niemanden unberührt gleich welche Sprache er spricht, denn Musik ist ein wunderbarer Übersetzer.



Stefan Rey begann als Jugendlicher Jazz-Kontrabass zu spielen und war schon früh bei verschiedenen Wettbewerben erfolgreich, unter anderem gewann er den Solistenpreis des „MeerJazz Big Band Concours“ in den Niederlanden und den Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ NRW mit Auszeichnung als bester Solist seines Jahrgangs. 2014 schloss er sein Studium des Jazz-Kontrabass an der HfMT Köln bei Dieter Manderscheid mit Bestnote ab. Er ist fester Bestandteil zahlreicher Bands, mit denen er durch Deutschland und Europa tourt. Trotz seines jungen Alters ist er bereits auf diversen CD's zu hören und kann auf ein breites Spektrum an musikalischer Erfahrung in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen zurückgreifen.



Frank Wingold lebt in Köln und ist dort seit 1993 als Bandleader, Sideman und Komponist aktiv. Er studierte am Hilversum Conservatorium (NL) Jazz und klassische Gitarre. Er ist u.a. Gründer von Agog, Undercarl, Clairvoyance und Shraeng und ein Virtuose an der akustischen und elektrischen Gitarre und mehrfach preisgekrönt: Er gewann u.a. die „Dutch-Jazz-Competition“ beim North Sea Jazz Festival und den „Europe-Jazz-Contest“ in Brüssel, wo er auch den „Preis für den besten Solisten“ erhielt. Frank Wingold ist als Professor für Jazzgitarre an der Musikhochschule in Osnabrück und Dozent am Prins Claus Conservatorium in Groningen/NL viel beschäftigt, hat aber vor Jahren

seine Liebe zum Chanson und poetischen Ausschweifungen entdeckt. Das ist für *Margaux und die BANDiten* mehr als ein Gewinn ...



Jura Wajda stammt aus Opava in Tschechien, wenige Kilometer von der polnischen Grenze entfernt. Er studierte klassische Komposition am Staatlichen Konservatorium in Ostrava und Jazz-Piano an der Musikhochschule Köln. Der Komponist, Pianist und Akkordeonist spielt ebenfalls die in seiner Heimat beliebte Cimbal. Mit seinem Projekt *East Affair*, einer Formation von Musikern aus Osteuropa und Deutschland, die ihren eigenen Stil aus einer Mischung von Folklore und Jazz gefunden hat, gewann er den Creole-Bundeswettbewerb für World-Musik 2009.



Thomas Enbergs studierte Kommunikationsdesign in Dortmund und Melbourne. Sein Projekt *Stroms-Productions* beschäftigt sich wie auch als Teil der Redaktionen weiterhin mit interaktiven Videoinstallationen, Kurzfilmen und Video, u.a. für die Extraschicht im Ruhrgebiet.

Fotos: Hanna Witte – Rechte: Margaux Kier